

## Teams aus der Region

## VERBANDSLIGA

## Männer Gruppe 6

**TV Vaihingen:** TC Tailfingen (17. Juni/Heimspiel), TV Schwäbisch Gmünd (24. Juni/H), TC Bernhausen (1. Juli/Auswärtsspiel), SPG TV Geislingen/TSV Kuchen (8. Juli/in Geislingen), SF Schwendi (22. Juli/H)

## BEZIRKSBERLIGA

## Männer Gruppe 1

**TV Vaihingen II:** TC Mönshheim (17. Juni/Auswärtsspiel), TC Ludwigsburg (24. Juni/Heimspiel), SKV Eglosheim (1. Juli/H), TC Münchingen (8. Juli/A), TC Schwieberdingen (15. Juli/A), SPG Ditzingen/Hemmingen (22. Juli/H)

## Frauen Gruppe 15

**TV Vaihingen:** TC Ötisheim (17. Juni/H), TC RW Bönningheim (24. Juni/Auswärtsspiel), TFR Nussdorf (1. Juli/A), TC Oberstenfeld (8. Juli/Heimspiel), TC Asperg II (15. Juli/H), TSV Bietigheim (22. Juli/A)  
**TFR Nussdorf:** RC RW Bönningheim (10. Juni/Auswärtsspiel), TC Ludwigsburg II (17. Juni/A), TC Asperg II (24. Juni/A), TV Vaihingen (1. Juli/Heimspiel), TSV Bietigheim (8. Juli/H), TC Ötisheim (15. Juli/A), TC Oberstenfeld (22. Juli/H)

## BEZIRKSKLASSE 1

## Männer Gruppe 4

**TC Sersheim:** TC Ottmarsheim (17. Juni/Heimspiel), TC Asperg (24. Juni/H), TSC Vaihingen (1. Juli/Auswärtsspiel), TC Bönningheim (8. Juli/H), TC Wurmburg/Neubärental (15. Juli/A)  
**TSC Vaihingen:** TC Bönningheim (17. Juni/Auswärtsspiel), TC Ottmarsheim (24. Juni/A), TC Sersheim (1. Juli/Heimspiel), TC Wurmburg/Neubärental (8. Juli/A), TC Asperg (15. Juli/H)

## Frauen Gruppe 18

**TV Vaihingen II:** TC Wurmburg/Neubärental (17. Juni/Heimspiel), TFR Wiernsheim (24. Juni/Auswärtsspiel), GSV Hemmingen (1. Juli/A), TC Heimerdingen (8. Juli/H), TC Hirschlanden (15. Juli/H)

## BEZIRKSKLASSE 2

## Männer Gruppe 6

**TV Vaihingen III:** TC Mundelsheim (17. Juni/Auswärtsspiel), TC Freiberg II (24. Juni/Heimspiel), TC RW Lomersheim 2 (1. Juli/A), TF Lienzingen (15. Juli/H)

## KREISKLASSE 1

## Männer Gruppe 9

**TC Illingen:** TC Mühlacker (17. Juni/Heimspiel), TC Großsachsenheim (24. Juni/Auswärtsspiel), TFR Wiernsheim (1. Juli/H), TC Oberderdingen (8. Juli/A), TC Besigheim (15. Juli/A)

## KREISKLASSE 2

## Männer Gruppe 10

**TSV Oberriexingen:** TC Mönshheim II (10. Juni/Auswärtsspiel), TC Mühlacker II (17. Juni/A), TC Gemmrigheim (24. Juni/Heimspiel), TC Erdmannshausen III (1. Juli/A), SPG FV/TV Markgröningen II (8. Juli/H), TV Pflugfelden (15. Juli/A), TC Besigheim II (22. Juli/H)

## STAFFELLIGA

## Frauen Gruppe 20

**TSC Vaihingen:** HTC Kornwestheim (17. Juni/Heimspiel), TC RW Lomersheim (1. Juli/H), HTC Kornwestheim (8. Juli/Auswärtsspiel), TC RW Lomersheim (22. Juli/A)

## BEZIRKSSTAFFEL 1

## Männer Gruppe 12

**TFR Nussdorf:** SPG Hochberg/Neckarremms II (10. Juni/in Hochberg), SV Poppenweiler (17. Juni/Heimspiel), TV Tamm (24. Juni/Auswärtsspiel), Maulbronner TC (1. Juli/A), SV Kornwestheim (8. Juli/H), TV Neckarweihingen II (15. Juli/A), TC Kornwestheim II (22. Juli/H)

## Frauen Gruppe 21

**TSV Oberriexingen:** TC Ottmarsheim (17. Juni/Auswärtsspiel), TV Neckarweihingen (24. Juni/A), TC Ottmarsheim (1. Juli/Heimspiel), TV Neckarweihingen 15. Juli/H)

## BEZIRKSSTAFFEL 2

## Männer Gruppe 13

**TSV Hochdorf:** TC Ötisheim (10. Juni/Heimspiel), TC Heimerdingen IV (17. Juni/Auswärtsspiel), TC Großsachsenheim II (24. Juni/H), TC Erligheim (1. Juli/A), TC TSV Untermberg (8. Juli/A), TC Wurmburg/Neubärental II (22. Juli/A)

## Frauen Gruppe 23

**TSV Hochdorf:** TC Erligheim (17. Juni/Auswärtsspiel), TC Murr (1. Juli/A), SPG Aldingen-R./Hochberg/Neckarremms II (8. Juli/Heimspiel), TC RW Bönningheim II (15. Juli/H)

# Vaihinger und Nussdorfer Frauen haben Hammergruppe erwischt

TVV will aufsteigen, für die TFR geht es dagegen darum, Spaß zu haben und Erfahrung zu sammeln

Die Frauen des TV Vaihingen sind nicht mehr alleine die Platzhirsche im Raum Vaihingen. Durch den Aufstieg der TFR Nussdorf kommt es in dieser Saison zu einem Derby in der Tennis-Bezirksoberliga zwischen den Frauen vom Wolfsberg und den Nussdorferinnen. Beide Teams gehen aber mit ganz unterschiedlichen Zielen in die Runde.

VON MICHAEL NACHREINER

**VAIHINGEN.** „Das ist eine ganz schwierige Gruppe“, sagt Sascha Wennagel, Cheftrainer des TV Vaihingen. Mit dem TC Oberstenfeld hat es der TVV wieder mit dem Meister des vergangenen Jahres zu tun. Die Oberstenfelderinnen sind dann mit 4:5 an TK Bietigheim II im Aufstiegsspiel am Sprung in die Verbandsliga gescheitert. Wennagel: „Und letztes Jahr haben wir mit 2:7 verloren.“ Außerdem wurden beide Bezirksoberligastaffeln zusammengelegt. Und zu allem Überfluss spielen auch noch zwei zweite Mannschaften in der Liga – der TC Ludwigsburg II und der TC Asperg II. Dass die auch auf die Spielerinnen aus der ersten Mannschaft zurückgreifen, diese Erfahrung haben die Vaihingerinnen bereits am vergangenen Wochenende gemacht. Da die Anlage auf dem Wolfsberg an diesem Wochenende durch den Vaihinger Löwen belegt ist, ist ihr Spiel gegen den TC Ludwigsburg II um eine Woche vorgezogen worden. Und das verloren die Vaihingerinnen mit 2:7. Nur Marina Menzer im Einzel gegen Greta Fritzsche und Kristin Morlock/Menzer im Doppel gegen Elisa Fritzsche/Greta Fritzsche punkteten für den TVV. „Wir hatten Pech, dass wir gleich gegen Ludwigsburg spielen mussten. Sie haben Spielerinnen aus ihrer ersten Mannschaft eingesetzt, die teilweise Leistungsklasse 1 haben. Das gab es noch nie in dieser Klasse“, berichtet Wennagel.

Doch die Auftaktniederlage ist kein Beinbruch. „Bei insgesamt sieben Spielen ist noch alles drin“, sagt Wennagel. „Die Mannschaft jedenfalls hat sich selbst den Aufstieg zum Ziel gesetzt.“ Die Vaihingerinnen können auch mit viel Selbstvertrauen auftreten. Das vergangene Jahr haben sie als Zweite abgeschlossen. Und der TVV-Cheftrainer weiß: „Die Frauen sind motiviert und gut. Auch die anderen Mannschaften werden nicht glücklich sein, den TV Vaihingen in ihrer Gruppe zu haben.“

Mit keinen großen Ansprüchen gehen dagegen die TFR Nussdorf in die Bezirksoberligasaison. „Unser großer Wunsch ist es, uns zu halten“, sagt TFR-Sportwartin Nicole Geiger. „Wir sind schon mit viel Glück aufgestiegen. Das war gar nicht unser Ziel. Außerdem sind vier Spielerinnen über 40 Jahre alt und drei Ende 30. Wir sind für eine Aktivenmannschaften sehr alt. Aber wir wollen die Erfahrung mitnehmen.“ Das Unternehmen Klassenerhalt wird aber kein leichtes Unterfangen. „Es wird viele Spiele ge-



Anh-Tuyet Huynh schlägt für den TV Vaihingen an Position zwei auf.

Foto: Archiv/Bürkle

ben, bei denen wir Probleme haben werden, überhaupt vollzählig anzutreten“, sagt Geiger. Mit der Sportwartin, Anja Lang, Simone Stolle, Alexandra und Daniela Schäfer, Claudia Härlein, Inga Gallo und Sandra Seemann stehen den Nussdorferinnen nur acht Stammspielerinnen zur Verfügung. Geiger: „Es ist schwierig mit nur acht Stammspielerinnen immer eine Sechsermannschaft zu stellen.“

Aber auch wenn die Bezirksoberliga ein großes Abenteuer wird (Mannschaftsführe-

rin Anja Lang: „Nur Simone Stolle hat vor Jahren schon einmal in der Verbandsliga gespielt. Alle anderen von uns haben noch nie so hoch gespielt.“), kampflös wollen sich die Nussdorferinnen nicht schlagen lassen. „Der sportliche Ehrgeiz ist da. Aber je älter man wird, desto gelassener geht man an die Sache heran“, erklärt Geiger. Und Lang ergänzt: „Man darf ja nicht immer nur auf seine Situation schauen. Es kommt immer auch darauf an, mit welchen Spielerinnen die jeweiligen Gegner antreten.“

## Die meisten Teams plagen Personalsorgen

Illingen und Sersheim wechseln von Staffel Vierer- in Liga mit Sechser-Mannschaften – Oberriexingen meldet erstmals wieder Männer

VON NICO KÜTTERER UND NICO ZIESEL

**VAIHINGEN.** Auf Bezirksebene – von der Bezirksliga abwärts – sind mehrere Mannschaften aus dem Raum Vaihingen aktiv. Viele schlagen sich mit den gleichen Problemen herum: Die arrivierten Spieler hören auf. Aber junge rücken nur bedingt nach. „Am wichtigsten ist es erst einmal, die Klasse zu halten“, sagt Nikolaos Gatsas, der Mannschaftsführer der ersten Männermannschaft des TC Illingen. In der vergangenen Saison hat der TCI noch als Vierer-Team in der Bezirksstaffel gespielt. Dieses Jahr hat er den Wechsel in die Kreisklasse 1 vollzogen. Die Illinger gehen somit als Sechser-Mannschaft an den Start. „Es wird nicht leicht für die Mannschaft werden, die Klasse zu halten“, sagt Nikolaos Gatsas. „Denn dadurch, dass zwei Aktive, die vergangene Jahr zur Stammmannschaft gehörten, nicht mehr regelmäßig spielen werden, müssen mehr unerfahrenere Spieler wie Michali Gatsas, Rick Simon und Marcel Ihle von den Junioren nachrücken.“ Diese werden „sicherlich nicht schlecht spielen, sie haben aber noch keine große Spielerfahrung“, erklärt Nikolaos Gatsas.

In der gleichen Situation ist der TC Sersheim mit seiner ersten Männermannschaft. Auch sie wechselte von der Staffella mit vier Spielern in die Bezirksklasse 1 mit sechs. Und das ist nicht ohne, ist sich Pressewart Dietrich Noffke sicher. Nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr spielen die Sersheimer in einer anspruchsvollen Liga. Da ist das große Ziel natürlich der Klassenerhalt. Außerdem werden in dieser Saison einige Junioren nachrücken wie zum Beispiel Oliver und Daniel Koopmann, Marius Heterich sowie Niklas Hesse. „Für die wird das keine leichte Sache“, sagt Noffke. Und durch den Abgang von Mario Wilde aus beruflichen Gründen kommt noch ein weiterer Jugendspieler dazu.

Ebenfalls in der Bezirksklasse 1 wird der TSC Vaihingen in dieser Saison an den Start gehen – allerdings sehr geschwächt.



Daniel Koopmann ist einer der jungen Wilden, die beim TC Sersheim in die Männermannschaft drängen.

Foto: Archiv/Bürkle

Er kann auf jeden Fall keine zweite Männermannschaft mehr melden. Sogar in der ersten Mannschaft kann es personell schwierig werden. Denn es steht kein Ersatzspieler zur Verfügung. Außerdem wird auch der eine oder andere Stammspieler ab und zu aus beruflichen Gründen fehlen. Mit den Leistungsträgern Jan Heibüchel und

Christian Steuler ist dennoch ein sicherer Mittelfeldplatz das Ziel. „Die Voraussetzung dafür ist aber, dass wir die Master-Tie-Break-Schwäche vom vergangenen Jahr überwinden“, erklärt Sportwart Heinz Heibüchel.

„Bei den Frauen darf man eine spannende Saison erwarten“, sagt TSC-Sportwart Heinz Heibüchel. Schon in der vergangenen Runde war die Liga sehr ausgeglichen. Am letzten Spieltag hätten die Vaihingerinnen noch Meister, aber auch noch Letzter werden können. Sie spielen in einer Dreier-Gruppe und müssen Hin- und Rückspiele bestreiten. Ein erster Platz ist nach intensiver Trainingsvorbereitung, wie im letzten Jahr, für sie auf jeden Fall möglich.

Beim TSV Hochdorf gibt es in dieser Saison neben einer Männermannschaft auch wieder eine eigene Frauenmannschaft. Im vergangenen Jahr gab es eine Spielgemeinschaft zwischen Hochdorf und Heimerdingen im weiblichen Aktivenbereich. Damit mussten die Hochdorferinnen nicht auf Junioren zurückgreifen, um überhaupt am Spielbetrieb teilnehmen zu können. „Sie sind zwar nicht schlecht. Aber es fehlt ihnen an Erfahrung.“ sagt Sportwartin Sabine Geiger. Doch dieses Jahr sind mehrere Lizenzspielerinnen aus Heimerdingen nach Hochdorf gewechselt. So kann Hochdorf wieder eine eigene Mannschaft melden. Und Geiger rechnet sogar mit einer Aufstiegsmöglichkeit aus der untersten Liga. „Die Neuzugänge aus Heimerdingen sind besser als der Durchschnitt der untersten Liga“, berichtet die Sportwartin. „Die Mannschaft will auf jeden Fall oben mitspielen.“

Bei der ersten Mannschaft der Männer des TSV Hochdorf sieht es weniger gut aus in der Bezirksstaffel 2. Sie muss in dieser Saison von einer Sechser- auf eine Vierer-Mannschaft umstellen, weil sonst zu viele Jugendspieler zum Einsatz kämen. „Die Junioren müssen erst einmal langsam anfangen“, sagt Geiger. Und langsam Erfahrungen sammeln. Es müssten schon in der Vierer-Mannschaft genug Junioren mitspielen,

## Ausgeglichenheit ist Trumpf der TVV-Männer

Sechs Spieler haben die gleiche Leistungsklasse – Aufstieg als Ziel

VON MICHAEL NACHREINER

**VAIHINGEN.** So schwer es die Frauen des TV Vaihingen in der Bezirksoberliga getroffen hat (siehe „Vaihinger und Nussdorfer Frauen haben Hammergruppe erwischt“), so leicht scheint die Aufgabe Aufstieg für die Männer des TVV in der Verbandsliga zu sein. „Es gibt keine großen Namen als Gegner in unserer Gruppe“, gibt sich Sascha Wennagel zuversichtlich. „Letztes Jahr waren vor allem Friedrichshall, Künzelsau und Lauffen richtig gut aufgestellt. Für Lauffen spielte zum Beispiel die Nummer eins der Junioren-Weltrangliste. Dieses Jahr ist die Staffel sehr ausgeglichen. Jeder kann jeden schlagen.“ Dennoch strotzt der TVV-Cheftrainer vor Selbstbewusstsein: „Ich glaube, wir schlagen alle.“

Doch woher kommt dieses Selbstbewusstsein? Zum einen aus der eigenen Leistungsstärke. Wennagel: „Wir sind von den Leistungsklassen vorne dabei. Wir sind aber nicht wirklich viel besser als die anderen Mannschaften.“ Bis auf Spitzenspieler David Sodek aus Tschedien, der die Leistungsklasse 1 hat, haben die anderen sechs Spieler der ersten Mannschaft jeweils Leistungsklasse 5. Damit können die Vaihinger taktisch aufstellen. Und das haben sie gemacht. Georg Barbuopulos und Sven Gerlich sind auf die Positionen zwei und drei vorgerückt. „Nachdem Georg und Sven im letzten Jahr jeweils bis auf ein Spiel alle ihre Partien gewonnen haben, haben sie es sich verdient, vorne zu spielen“, erklärt Wennagel. An Nummer eins schlägt weiterhin der Tschede Sodek auf. „Er ist sehr stark. Und da er noch jung ist, wird er immer besser“, sagt Wennagel. Als Ersatzspieler haben die Vaihinger zudem Hans Tödter gewonnen. „Er hat früher auch in der Oberliga gespielt, war dann aber lange an der Schulter und an den Bandscheiben verletzt. Da hat er sich nach einem neuen Verein umgesehen. Und da er in Knittlingen wohnt...“, berichtet der TVV-Cheftrainer. Zuletzt war Tödter beim SV Leingarten in der zweiten Mannschaft aktiv.

Zum anderen bringen die Vaihinger einen Riesenvorteil mit in die Sommersaison. In der Hallenrunde hat die erste Mannschaft bis auf Spitzenmann Sodek die Hallen-Mannschaftsmeisterschaft gespielt. „Wir haben über den Winter wirklich viel gemacht“, berichtet Wennagel. Vor allem die Doppel haben so während einer Phase des Jahres Spielpraxis gesammelt, in der in der Regel nur Einzel im Training gespielt wird. Damit wird eine der Stärken der Vaihinger vermutlich noch weiter ausgebaut. „Wir haben in der letzten Saison meistens unsere Doppel gewonnen“, sagt der Vaihinger Cheftrainer.

Ein Selbstläufer wird der Aufstieg in die Oberliga aber nicht. Die SF Schwendi beispielsweise sind im vergangenen Sommer erst in die Verbandsliga abgestiegen. „Und der TC Bernhausen und der TV Schwäbisch Gmünd sind von den Leistungsklassen ausgemüht besetzt – ähnlich wie wir. Das wird interessant“, erklärt der TVV-Cheftrainer.

weil der größte Teil der Erwachsenen nicht mehr oft oder gar nicht spielen werde. Mit Maximilian Zischka, Kilian Marquardt und Spielertrainer Markus Hagdorn, der nach Heimerdingen gewechselt ist, haben drei Spieler dem Verein den Rücken gekehrt, weil sie studieren oder krankheitsbedingt aussetzen.

Beim TSV Oberriexingen gibt es zum ersten Mal seit vielen Jahren überhaupt wieder eine Männermannschaft. Gleich zehn neue Spieler stehen dem Sechserteam in der Kreisklasse 2 zur Verfügung. Ein Teil spielte im vergangenen Jahr noch in Vaihingen, der andere besteht aus erfahrenen Spielern, die wieder die Herausforderung der Verbandsspiele suchen. Als Standortbestimmung diente ein Vorbereitungsspiel gegen den TC Illingen. Das Spiel wurde gewonnen und somit blickt man mit Zuversicht der ersten Saison entgegen. Ziel ist ein Platz in der oberen Tabellenhälfte.

Bei den Oberriexinger Frauen gab es nach dem Aufstieg in der Vorsaison einen heftigen Aderlass. Gleich drei Stammspielerinnen verließen die Mannschaft. Deshalb backt Mannschaftsführerin Theresa Heuberger für die Bezirksstaffel 1 in der neuen Saison kleine Brötchen: „Ziel ist der Klassenerhalt, alles andere wäre Utopie.“

Auch bei den TFR Nussdorf wachsen in der Bezirksstaffel 1 die Bäume in dieser Saison nicht in den Himmel. „Es werden viele Junioren zum Einsatz kommen“, sagt Sportwartin Nicole Geiger. „Sie sind jetzt zwar erst 16 und 17 Jahre alt. Aber sie spielen richtig geiles Tennis. Es macht Spaß, ihnen zuzuschauen.“ Dazu kommen noch die etwas erfahreneren Spieler wie Lukas und Johannes Wizemann sowie Heiko Dieterle. Bis auf Philipp Truckseß spielen aber alle Nussdorfer auch Fußball. Geiger: „Ich finde es dennoch toll, dass sie eine Aktivenmannschaft aufrecht erhalten. Und ich bin immer wieder erstaunt, wie gut sie spielen bei so wenig Zeit, wie sie für das Tennis aufwenden.“ Dennoch wäre alles andere als der Klassenerhalt eine Überraschung.